

# VCL sieht keinen Grund für Tempo 30 auf Velowegen

**Vorschlag** In der Schweiz sollen sich E-Bike-Fahrer auf Velowegen an ein Tempolimit von 30 km/h halten. Der Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) hätte diesbezüglich andere Ideen.

Nathalie Bagnoud  
nbagnoud@medienhaus.li

Elektrovelos sollen ihr Tempo anpassen. So will der Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) die Sicherheit erhöhen. Die Zahlen des Bundesamts für Strassen (Astra) zeigen, dass in der Schweiz letztes Jahr 375 Unfälle auf einem Veloweg registriert wurden – das sind 40 Prozent mehr als vier Jahre zuvor. Die Zunahme ist nicht zuletzt auf die steigende Zahl von E-Bikes zurückzuführen, heisst es beim Astra. Bei jedem fünften Unfall kollidierte 2017 in der Schweiz ein E-Bike-Fahrer mit einem anderen E-Bike- oder Velofahrer.

In Liechtenstein wurden nur nur wenig Unfälle mit E-Bikes registriert, wie Tina Beck, Mediensprecherin der Landespolizei, erklärt. 2017 waren es genau sechs. «Der Ort der Verkehrsunfälle wird in unserer Statistik nicht explizit ausgewiesen, so können wir nicht sagen, ob diese auf einem Fahrradweg passiert sind oder nicht», so Beck.

## Nicht generell ein Tempolimit auf Velowegen

Auf Anfrage beim Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) erklärt Präsident Georg Sele, dass man dieses Thema differenziert betrachte und nicht generell für ein Tempolimit 30 auf Velowegen sei. «Wir schlagen vor, alle Rad- und Fusswege auf Trottoirs entlang der Landstrasse als Fussweg zu signalisieren mit der Zusatztafel «Velo gestattet». Wenn ein Trottoir als «Rad- und Fussweg» signalisiert ist, muss es von allen Velofahrenden – auch von Personen auf schnellen E-Bikes und Rennvelos – benutzt werden. Das Radfahren auf der Strasse ist dort verboten.» Bei einem Trottoir als Fussweg mit dem Zusatz «Velo gestattet» – beispielsweise im Zentrum von Schaan – dürften Velos fahren, müssten aber be-



Nach Ansicht des VCL soll auf Velostreifen und Velowegen kein Tempolimit 30 gelten.

Bild: iStock

sondere Rücksicht auf Fussgänger nehmen. «E-Bikes dürfen auf solchen Trottoirs nicht fahren. Velos dürfen bei dieser Signalisation auf der Strasse fahren, müssen aber nicht», so Sele.

## In der Schweiz viele Fragen offen

Ein anderes Thema seien Rad- und Fusswege abseits der Landstrassen. «Statt eines Tempolimits 30 sollten diese Wege gut genug ausgebaut und gewartet sein», stellt Sele fest. Hauptad-routen sollten mindestens eine Breite von 3 Metern aufweisen mit einer Weite auf Lenkerhöhe von mindestens 3,50 Metern. «Zudem müssen sie Vortritt haben vor querenden Nebenstras-

sen und dürfen keine engen Radien aufweisen.»

Der Verkehrs-Club der Schweiz sieht Handlungsbedarf und fordert in der Schweiz ein Tempolimit für E-Bikes. VCS-Präsident Ruedi Blumer sagte gegenüber der «Aargauer Zeitung»: «Das Problem sind vor allem die grossen Geschwindigkeitsunterschiede.» Während schnelle E-Bikes mit 45 km/h fahren, verkehren herkömmliche Velos und langsame E-Bikes mit 30 km/h oder weniger. Blumer will die E-Bikes nicht von den Velowegen verbannen. Diese sollen sich aber an ein Tempolimit halten – oder auf die Strasse ausweichen dürfen. Heute ist dies nicht erlaubt. Verläuft ein Veloweg parallel zur

Strasse, gilt eine Benutzungspflicht. Tempo 30 auf Velowegen wirft allerdings viele Fragen auf, vor allem jene nach der Kontrollierbarkeit. Vorerst soll Tempo 30 nur eine Empfehlung darstellen, verbunden mit der Aufhebung der Veloweg-Benutzungspflicht, so der VCS. «Damit könnte man Erfahrungen sammeln und allenfalls später über eine verbindliche Temporegelung diskutieren», sagt Blumer.

Neue Bewegung in die Schweizer Velodebatte bringt die Abstimmung zum Veloartikel. Mit grosser Mehrheit hat die Bevölkerung vor gut einem Monat dem neuen Bundesbeschluss zugestimmt. Seither steht die Förderung des Veloverkehrs explizit in der Verfassung.